RWE

Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2026

Erfreulicher Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2026: bereinigtes EBITDA um 35 % gestiegen // RWE bestätigt Prognose für das Konzernergebnis im Gesamtjahr // Wegen starker Handelsperformance wird das bereinigte EBITDA voraussichtlich im oberen Bereich der Bandbreite von 5.750 bis 6.350 Mio. € liegen // Erfolg bei erster deutscher Kapazitätsmarktauktion: RWE erhält Zuschlag für drei große Gaskraftwerksprojekte

Inhalt

1 Konzernzwischenlagebericht 03
Wesentliche Ereignisse 03
Vorbemerkungen zur Berichtsweise 05
Erläuterung des Geschäftsverlaufs 06
Prognose 2026 16

2 Konzernzwischenabschluss (verkürzt) 17
Gewinn- und Verlustrechnung 17
Gesamtergebnisrechnung 18
Bilanz 19
Kapitalflussrechnung 21

3 Finanzkalender 2027 23

Auf einen Blick

Eckdaten des RWE-Konzerns[1]		Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Stromerzeugung	GWh	89.929	87.936	1.993	*122.342*
Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	Mio. €	12.367	13.287	– 920	*17.674*
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	4.575	3.398	1.177	*5.009*
Bereinigtes EBIT	Mio. €	2.769	1.863	906	*2.786*
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	181	2.712	– 2.531	*3.539*
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	Mio. €	– 150	2.300	– 2.450	*3.131*
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	1.846	1.293	553	*1.820*
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	2.093	985	1.108	*4.954*
Investitionen	Mio. €	13.261	7.781	5.480	*10.810*
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	8.566	7.598	968	*10.014*
Akquisitionen und Finanzanlagen	Mio. €	4.695	183	4.512	*796*
Anteil der taxonomiekonformen Investitionen[2]	%	92	95	– 3	*94*
Free Cash Flow	Mio. €	– 9.668	– 6.712	– 2.956	*– 5.496*
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (Durchschnitt)	Tsd. Stück	733.727	731.126	2.601	*727.647*
Ergebnis je Aktie	€	– 0,20	3,15	– 3,35	*4,30*
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie	€	2,52	1,77	0,75	*2,50*

		30.09.2026			*31.12.2025*
Nettoschulden	Mio. €	– 17.027			*– 10.921*
Beschäftigte	VZÄ[3]	19.558			*20.120*

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.
2 Taxonomiekonform sind Wirtschaftsaktivitäten, die die Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllen.
3 VZÄ = Vollzeitäquivalente.

Konzernzwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse

RWE stockt Amprion-Beteiligung weiter auf. Im September 2026 haben wir die vertraglichen Weichen für die Übernahme von weiteren 3 % an der M31 Beteiligungsgesellschaft gestellt. M31 ist mit einem 74,9-Prozent-Anteil Haupteigentümerin des deutschen Stromübertragungsnetzbetreibers Amprion. Durch die Transaktion, die vor Jahresende abgeschlossen werden soll, erhöht sich unsere Beteiligung an M31 auf 50,2 % und die an Amprion auf durchgerechnet 57,7 %. Erst Mitte 2026 sind wir bei M31 eingestiegen, indem wir Anteile von insgesamt 47,2 % übernommen haben. Dahinter steht das Ziel, RWE breiter aufzustellen und uns zusätzliche attraktive Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen. Amprion betreibt ein 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz, mit dem Strom für rund 29 Mio. Menschen und wichtige Industriestandorte von der Nordsee bis zu den Alpen transportiert wird. Das Unternehmen plant hohe Investitionen in den Netzausbau, die RWE mitfinanzieren wird. Die Mittel für den Erwerb der M31-Anteile stammen aus einer Eigenkapitalmaßnahme: Ende Juni haben wir 36.143.952 neue und 38.240.169 im Bestand gehaltene RWE-Aktien zum Stückpreis von 54 € am Markt platziert und damit einen Bruttoemissionserlös von rund 4 Mrd. € erzielt.

Erfolg bei erster deutscher Kapazitätsmarktauktion: RWE sichert sich Vergütungen für drei neue Gas- und Dampfturbinenanlagen. In der ersten Ausschreibungsrunde für den künftigen deutschen Kapazitätsmarkt haben wir von der Bundesnetzagentur den Zuschlag für drei große Gaskraftwerksprojekte erhalten. Durch die Teilnahme an der Auktion, deren Ergebnisse Anfang November 2026 bekannt gegeben wurden, konnten sich Unternehmen um staatliche Kapazitätszahlungen für neue flexible Erzeugungsanlagen bewerben. Die Vergütungen werden im Zwölf-Monats-Rhythmus für einen 15-jährigen Vorhaltezeitraum ab dem 1. November 2031 gewährt. Insgesamt gab es elf erfolgreiche Gebote für Kapazitäten von zusammen 6,1 GW. Berücksichtigt man den Abschlag von 15 %, den die Bundesnetzagentur zur Ermittlung der gesicherten Leistung vornimmt, reduziert sich der Wert auf 5,2 rGW. Das niedrigste erfolgreiche Gebot lag bei 129.551 €, das höchste bei 189.970 € je rMW und Jahr. Den Zuschlag erhielten ausschließlich Projekte zum Bau von Gaskraftwerken. RWE konnte sich Kapazitätszahlungen für Neuanlagen an den nordrhein-westfälischen Standorten Weisweiler (815 MW), Werne (820 MW) und Voerde (856 MW) sichern. Um die Projekte möglichst schnell realisieren zu können, haben wir bereits lange vor der Auktion Fertigungskapazitäten für Kernkomponenten gesichert und Genehmigungsverfahren gestartet. In den kommenden Wochen wollen wir mit dem Bau des ersten Kraftwerks beginnen. Nähere Informationen über den deutschen Kapazitätsmarkt und die Ausschreibungsbedingungen finden Sie im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026 auf Seite 5 f.

KKR steigt bei Offshore-Windkraftprojekten Vanguard West / East ein. Ende Oktober 2026 haben wir den Verkauf von 50 % der Anteile an den Projektgesellschaften für die Offshore-Windkraftvorhaben Vanguard West und Vanguard East abgeschlossen. Erwerber ist der in New York ansässige Finanzinvestor KKR. Die Transaktion war im Dezember 2025 vereinbart worden. Die beiden Windparks sollen vor der Küste von Norfolk (Ostengland) entstehen und über eine Erzeugungskapazität von jeweils 1,4 GW verfügen. Aufgrund der geänderten Eigentümerstruktur bilanzieren wir die Projektgesellschaften nun at-Equity. Für die Umsetzung der Vorhaben gewähren Banken eine Projektfinanzierung, die Anfang November vertraglich fixiert wurde. Unsere bereits getätigten Investitionen werden uns von den Projektgesellschaften erstattet. Dies wird voraussichtlich nach 2026 geschehen.

RWE trennt sich von zwei Offshore-Windkraft-Beteiligungen. Im Oktober haben wir unsere Beteiligungen am britischen Offshore-Windkraft-Projekt Five Estuaries und am deutschen Nordsee-Windpark Alpha Ventus verkauft. Five Estuaries dient der Erweiterung des bestehenden Windparks Galloper vor der Ostküste Englands. Unser 33,3 %-Anteil an dem Vorhaben wurde vom französischen Energiekonzern EDF erworben. Bei Alpha Ventus handelt es sich um einen 60-MW-Windpark 45 Kilometer nördlich der Insel Borkum. Er ist seit 2010 in Betrieb und damit der erste deutsche Offshore-Windpark überhaupt. Genutzt wurde er nicht nur für die Produktion von Strom, sondern auch als Demonstrations- und Erprobungsplattform. Die bisherigen Gesellschafter RWE, EWE und Vattenfall wollten damit Erkenntnisse zu technologischen Fragen sowie Betriebs- und Wartungskonzepten gewinnen. Nun haben sie ihre Anteile an den deutschen Windkraftspezialisten Ocean Breeze Energy übergeben. Der neue Eigentümer will Alpha Ventus über die ursprünglich vorgesehene Laufzeit von 20 Jahren hinaus weiterbetreiben.

Startschuss für Bau einer Megabatterie in den Niederlanden. Am Kraftwerksstandort Moerdijk nahe Rotterdam haben wir mit dem Bau eines der größten Batteriespeicher-systeme der Niederlande begonnen. Die Anlage wird über eine Leistung von 400 MW verfügen, die fast drei Stunden lang in voller Höhe abgerufen werden kann. Wir planen, die Megabatterie 2028 in Betrieb zu nehmen. Sie soll für das Management von Netzengpässen eingesetzt werden. Außerdem wollen wir sie nutzen, um den Strom aus dem künftigen Nordsee-Windpark OranjeWind zeitlich besser am Bedarf auszurichten. OranjeWind ist ein Gemeinschaftsprojekt von RWE und TotalEnergies, das wir vor der Küste der Provinz Noord-Holland realisieren. Der 795-MW-Windpark ist derzeit im Bau und wird voraussichtlich im Jahr 2028 mit allen Turbinen am Netz sein.

Vertrag mit TenneT über Einsatz von Amercentrale als Netzstabilisierungsanlage. Unser niederländisches Biomassekraftwerk Amercentrale wird ab Mai 2027 ausschließlich dem niederländischen Stromnetzbetreiber TenneT zur Verfügung stehen. Das wurde im Oktober 2026 vertraglich vereinbart. Der Kontrakt gilt zunächst bis Ende 2028, enthält aber eine Verlängerungsoption. TenneT will Amercentrale dafür einsetzen, mögliche Engpässe bei der Stromübertragung während anstehender Arbeiten am Hochspannungs-netz zu überbrücken. Nach dem Vertrag erhalten wir Zahlungen in Höhe der angefallenen Stromerzeugungskosten zuzüglich eines Aufschlags, während TenneT die Stromerlöse zustehen.

Grüne Anleihen über 1,5 Mrd. US$ emittiert. Im September haben wir zwei grüne Anleihen im Wert von jeweils 750 Mio. US$ begeben. Die Papiere stießen auf großes Anlegerinteresse, was dazu führte, dass das Orderbuch mehrfach überzeichnet war. Die Anleihen haben Laufzeiten von fünf bzw. zehn Jahren und Kupons von 5,625 % bzw. 6 %. Mit den verein-nahmten Mitteln werden wir Erneuerbare-Energien-Projekte in den USA finanzieren. Die Emission war die dritte ihrer Art. Bereits im April 2024 und im September 2025 haben wir grüne Anleihen im US-Dollar-Raum begeben und damit Erlöse von insgesamt 4 Mrd. US$ erzielt.

Weitere wesentliche Ereignisse. Über wichtige Ereignisse, die im Zeitraum von Januar bis August 2026 eingetreten sind, haben wir bereits im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026 informiert.

Vorbemerkungen zur Berichtsweise

Konzernstruktur mit fünf Segmenten. Bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs untergliedern wir den RWE-Konzern in die folgenden fünf Segmente, von denen die ersten vier unser Kerngeschäft bilden:

- **Offshore Wind:** Hier erfassen wir unser Geschäft mit der Windkraft auf See. Geführt wird es von RWE Offshore Wind.

- **Onshore Wind / Solar:** Zu diesem Segment zählen unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Windkraft an Land und der Solarenergie sowie Teile unseres Batteriespeichergeschäfts. Je nach Kontinent liegt die Zuständigkeit dafür bei RWE Renewables Europe & Australia oder RWE Americas.

- **Flexible Erzeugung:** Hier stellen wir unser Geschäft mit der Stromerzeugung aus Erdgas, Wasserkraft und Biomasse dar. Das Segment umfasst außerdem das niederländische Steinkohle-Biomasse-Kraftwerk Eemshaven, Batteriespeicher und die auf Projektmanagement und Ingenieurdienstleistungen spezialisierte Gesellschaft RWE Technology International. Ebenfalls darin enthalten sind unsere Beteiligungen an den Energieversorgern KELAG in Österreich (37,9 %) und EPZ in den Niederlanden (30 %). Übergeordnete Führungsgesellschaft in dem Segment ist RWE Generation, die auch unsere Wasserstoffaktivitäten steuert.

- **Energiehandel:** Unsere Handelsaktivitäten mit Strom, Pipeline-Gas, LNG und weiteren energienahen Commodities stellen wir in diesem Segment dar. Verantwortet werden sie von RWE Supply & Trading. Die Gesellschaft hat ein breites Tätigkeitsspektrum, das wir im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 24 näher erläutern.

- **Ausstiegstechnologien:** Hier berichten wir über Tätigkeiten, die nicht zu unserem Kerngeschäft gehören. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Förderung, Verstromung und Veredelung von Braunkohle im Rheinischen Revier sowie den sicheren Rückbau unserer stillgelegten deutschen Kernkraftwerke. Verantwortlich dafür ist RWE Power.

Gesellschaften mit segmentübergreifenden Funktionen wie die Holding RWE AG und bilanzielle Effekte aus der Konsolidierung von Konzernaktivitäten werden im Kerngeschäft unter „Sonstige, Konsolidierung“ erfasst. Die Position enthält auch unsere Beteiligungen an Amprion / M31 (siehe Seite 3) und an E.ON (15 %), wobei die E.ON-Dividende ins bereinigte Finanzergebnis eingeht. Sie umfasst außerdem unseren 50-Prozent-Anteil an der Gesellschaft URANIT, die 33 % an der auf Uran-Anreicherung spezialisierten Urenco hält.

Änderungen der Berichtsweise. In der diesjährigen Finanzberichterstattung weisen wir für 2025 in Einzelfällen andere als die früher veröffentlichten Werte aus. Das liegt an geringfügigen Korrekturen beim Ausweis von Gaserlösen sowie an folgenden Umstellungen, die wir nachträglich in den Vorjahreszahlen berücksichtigen:

- Die Rheinische Baustoffwerke GmbH wurde vom Segment Ausstiegstechnologien ins Segment Flexible Erzeugung umgegliedert.

- Den at-Equity-konsolidierten Übertragungsnetzbetreiber Amprion haben wir bislang mit dem anteiligen IFRS-Nettoergebnis im bereinigten EBITDA berücksichtigt. Allerdings weist die Kennzahl starke Schwankungen auf, die mit der Regulierungssystematik zusammenhängen und sich über die Jahre hinweg ausgleichen. Um die wirtschaftliche Entwicklung von Amprion besser abzubilden, beziehen wir nunmehr das um solche Schwankungen bereinigte Nettoergebnis in unsere Zahlen ein.

- Temporäre Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Währungssicherungsgeschäften weisen wir nun ausschließlich im neutralen Ergebnis aus, nachdem sie früher teilweise auch ins bereinigte Finanzergebnis eingeflossen sind.

- Der bereinigte Cash Flow der Ausstiegstechnologien enthält jetzt auch die jährlichen staatlichen Kompensationszahlungen für den deutschen Braunkohleausstieg. Da uns die Mittel regelmäßig zum Jahresende überwiesen werden, sind die Zwischenabschlüsse von der Umstellung nicht betroffen.

Erläuterung des Geschäftsverlaufs

Stromerzeugung[1] Januar – September	**Erneuerbare Energien**		**Pumpspeicher, Batterien**		**Gas**		**Braunkohle**		**Sonstige[2]**		**Gesamt**	
in GWh	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**
Offshore Wind	8.743	6.631	—	—	—	—	—	—	—	—	8.743	6.631
Onshore Wind / Solar	29.548	26.104	—	—	—	—	—	—	—	—	29.548	26.104
Flexible Erzeugung	3.470	3.507	98	92	22.773	25.800	—	—	4.681	4.393	31.022	33.792
Davon:												
Deutschland	941	1.155	98	92	2.392	3.740	—	—	158	146	3.589	5.133
Großbritannien	286	280	—	—	13.026	14.733	—	—	—	—	13.312	15.013
Niederlande	2.243	2.072	—	—	5.789	4.505	—	—	4.523	4.247	12.555	10.824
Türkei	—	—	—	—	1.566	2.822	—	—	—	—	1.566	2.822
Ausstiegstechnologien	—	—	—	—	75	106	20.393	21.195	148	108	20.616	21.409
RWE-Konzern	**41.761**	**36.242**	**98**	**92**	**22.848**	**25.906**	**20.393**	**21.195**	**4.829**	**4.501**	**89.929**	**87.936**

1 Die Zahlen wurden in Analogie zur IFRS-Bilanzierung ermittelt, d. h., die Stromerzeugung vollkonsolidierter Gesellschaften ist zu 100 % enthalten, während Aktivitäten, an denen wir Minderheitsanteile halten, i. d. R. unberücksichtigt bleiben.
2 Darin enthalten sind u. a. die auf den Energieträger Steinkohle entfallenden Erzeugungsmengen des niederländischen Kraftwerks Eemshaven.

Stromproduktion 2 % über Vorjahr. In den ersten drei Quartalen 2026 produzierte RWE 89.929 GWh Strom. Davon stammten 46 % aus regenerativen Quellen, 25 % aus Erdgas und 27 % aus Kohle. Verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres hat sich unsere Stromproduktion um 2 % erhöht. Ein deutliches Plus verzeichneten wir bei den erneuerbaren Energien, was auf verbesserten Wetterbedingungen und dem fortgesetzten Ausbau unserer Windkraft- und Solarkapazitäten beruhte. Überdies steigerten unsere niederländischen Gaskraftwerke wegen günstiger Marktbedingungen ihre Produktion. Andernorts haben wir dagegen weniger Gas verstromt. In Großbritannien lag dies an Verdrängungseffekten durch erhöhte Windstromeinspeisungen, während in Deutschland ein revisionsbedingter Stillstand des Kraftwerks Emsland D zu Mengeneinbußen führte.

Beim Gaskraftwerk im türkischen Denizli beruht der Produktionsrückgang u. a. darauf, dass die Wasserkraftwerke in der Region wegen hoher Niederschlagsmengen stark ausgelastet waren und deshalb andere Erzeugungstechnologien weniger zum Einsatz kamen. Leicht gestiegen ist die Stromerzeugung unseres niederländischen Steinkohle-Biomasse-Kraftwerks Eemshaven, obwohl die Anlage mehrmals auf Anordnung des Netzbetreibers abgeschaltet werden musste. Ausschlaggebend für die Mehrproduktion war das günstige Marktumfeld, insbesondere im dritten Quartal. Unsere deutschen Braunkohlekraftwerke verzeichneten dagegen leichte Mengeneinbußen wegen wartungsbedingter Ausfallzeiten.

Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien[1] Januar – September	Offshore Wind		Onshore Wind		Solar		Wasser		Biomasse		Gesamt	
in GWh	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**
Deutschland	1.541	1.238	963	836	202	107	941	1.155	–	–	3.647	3.336
Großbritannien	6.310	5.260	1.473	1.223	83	1	111	85	174	196	8.151	6.765
Niederlande	–	–	593	566	25	24	19	16	2.203	2.034	2.840	2.640
Polen	–	–	862	910	207	104	–	–	–	–	1.069	1.014
Dänemark	835	–	–	–	–	–	–	–	–	–	835	–
Italien	–	–	827	744	18	13	–	–	–	–	845	757
Spanien	–	–	562	607	256	360	–	–	–	–	818	967
Frankreich	–	–	361	252	4	1	–	–	–	–	365	253
USA	–	–	11.668	10.330	10.872	9.388	–	–	–	–	22.540	19.718
Australien	–	–	–	–	299	226	–	–	–	–	299	226
Andere Länder	57	133	103	228	192	205	–	–	–	–	352	566
RWE-Konzern	**8.743**	**6.631**	**17.412**	**15.696**	**12.158**	**10.429**	**1.071**	**1.256**	**2.377**	**2.230**	**41.761**	**36.242**

1 Die Zahlen wurden in Analogie zur IFRS-Bilanzierung ermittelt, d. h., die Stromerzeugung vollkonsolidierter Gesellschaften ist zu 100 % enthalten, während Aktivitäten, an denen wir Minderheitsanteile halten, i. d. R. unberücksichtigt bleiben.

Deutlich mehr Strom aus regenerativen Quellen. Unsere Stromproduktion aus erneuerbaren Energien hat sich um 15 % erhöht. Ein Grund dafür war, dass das Windaufkommen in Europa deutlich über dem schwachen Vorjahresniveau lag. Außerdem sind seit Anfang 2025 zahlreiche neue Wind- und Solarparks von RWE in Betrieb gegangen, insbesondere in den USA. Wegen der marktbedingt höheren Einsatzzeiten unseres niederländischen Kraftwerks Eemshaven haben wir auch mehr Biomasse verstromt. Dagegen minderten gesunkene Niederschlagsmengen die Auslastung unserer deutschen Laufwasserkraftwerke.

CO_2-Emissionen um 3 % zurückgegangen. Unser CO_2-Ausstoß in der Stromerzeugung belief sich auf 36,3 Mio. Tonnen. Gegenüber 2025 (37,3 Mio. Tonnen) hat er sich um 3 % verringert. Ausschlaggebend dafür war, dass wir weniger Erdgas und Kohle verstromt haben. Die spezifischen Emissionen, d. h. der CO_2-Ausstoß je erzeugter Megawattstunde Strom, sind von 0,42 auf 0,40 Tonnen gesunken. Neben der geringeren Nutzung fossiler Brennstoffe machte sich dabei der verstärkte Einsatz der Erzeugungstechnologien Windkraft und Photovoltaik bemerkbar.

Außenumsatz[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	1.069	704	365	*1.083*
Onshore Wind / Solar	1.981	2.016	– 35	*2.638*
Flexible Erzeugung	937	855	82	*1.285*
Energiehandel	7.911	9.259	– 1.348	*12.011*
Sonstige, Konsolidierung	13	3	10	*3*
Kerngeschäft	**11.911**	**12.837**	**– 926**	***17.020***
Ausstiegstechnologien	456	450	6	*654*
RWE-Konzern	**12.367**	**13.287**	**– 920**	***17.674***
Davon:				
Stromerlöse	9.935	10.966	– 1.031	*14.797*
Gaserlöse	—	903[2]	– 903	*903*[2]

1 Ohne Erdgas- und Stromsteuer. Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.
2 Korrigierter Wert; siehe Erläuterung im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026 auf Seite 34.

Innenumsatz[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	769	728	41	*1.104*
Onshore Wind / Solar	670	573	97	*891*
Flexible Erzeugung	4.050	4.815	– 765	*6.772*
Energiehandel	4.806	6.680	– 1.874	*8.232*
Sonstige, Konsolidierung	– 8.735	– 10.555	1.820	*– 14.718*
Kerngeschäft	**1.560**	**2.241**	**– 681**	***2.281***
Ausstiegstechnologien	2.368	2.452	– 84	*3.453*

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Außenumsatz niedriger als 2025. Unser (Netto-)Außenumsatz ist auf 12.367 Mio. € gesunken (Vorjahr: 13.287 Mio. €). Das ergibt sich aus einer Ausweisänderung, die das Segment Energiehandel betrifft: Im Großkundengeschäft von RWE Supply & Trading erfassen wir keine Erlöse mehr, die wir durch den Weiterverkauf von fremdbezogenem Strom und Gas erzielen, sondern zeigen die Margen aus solchen Verkäufen direkt im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Da die Umstellung zum 1. Juli 2025 wirksam wurde, sind in den Zahlen für das vergangene Jahr noch Umsätze mit fremdbezogenen Mengen enthalten. Für das Produkt Erdgas, das wir ausschließlich extern beschaffen, haben sich die Erlöse infolge der Ausweisänderung auf null reduziert.

Ermittelt man den Konzernumsatz auf Bruttobasis, d. h. inklusive der Erlöse aus der kommerziellen Optimierung unserer Erzeugungsposition, ergibt sich ein Wert von 24.244 Mio. € (Vorjahr: 25.353 Mio. €). Davon erzielten wir 4.371 Mio. € aus dem Verkauf von Kohlestrom und sonstigen Kohleprodukten, 2 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Kohleanteil am Bruttoumsatz betrug 18 %. Legt man den Nettoumsatz zugrunde, ergibt sich ein Wert von 23 %. Ohne die oben erläuterte methodische Anpassung bei der Umsatzermittlung wären die Prozentsätze niedriger ausgefallen.

Bereinigtes EBITDA[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	1.110	915	195	*1.488*
Onshore Wind / Solar	1.497	1.242	255	*1.740*
Flexible Erzeugung	1.343	1.076	267	*1.432*
Energiehandel	543	150	393	*339*
Sonstige, Konsolidierung	82	15	67	*10*
Kerngeschäft	**4.575**	**3.398**	**1.177**	***5.009***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Bereinigtes EBITDA mit 4,6 Mrd. € um 35 % über Vorjahr. In den ersten drei Quartalen 2026 erwirtschafteten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 4.575 Mio. €. Den Vorjahreswert (3.398 Mio. €) konnten wir damit um 35 % übertreffen. Wesentlich dazu beigetragen hat eine Entschädigung in Höhe von 332 Mio. €, die uns der niederländische Staat dafür gezahlt hat, dass es 2022 eine vorübergehende gesetzliche Limitierung der Kohleverstromung gab (siehe Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026, Seite 11). Daneben profitierten wir von den günstigeren Windverhältnissen in Europa, der Inbetriebnahme neuer Windkraftanlagen, Solarparks und Batteriespeicher sowie einem stark verbesserten Handelsergebnis.

Der in der Position „Sonstige, Konsolidierung" enthaltene EBITDA-Beitrag von Amprion hat sich um 65 Mio. € auf 190 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend dafür war, dass wir unsere durchgerechnete Beteiligung an dem Stromübertragungsnetzbetreiber erhöht haben, indem wir bei dessen Haupteigentümer M31 eingestiegen sind (siehe Seite 3). Anders als in den Vorjahren beziehen wir Amprion mit dem anteiligen bereinigten Nettoergebnis und nicht mehr mit dem anteiligen IFRS-Nettoergebnis in unser bereinigtes EBITDA ein. Die Zahlen für 2025 haben wir angepasst.

Auf Ebene der Segmente zeigte sich folgende Ergebnisentwicklung:

- **Offshore Wind:** Hier ist das bereinigte EBITDA um 195 Mio. € auf 1.110 Mio. € gestiegen, was u. a. an den günstigeren Windbedingungen lag. Außerdem haben bereits die ersten Turbinen der im Bau befindlichen Windparks Thor (Dänemark), Sofia (Großbritannien) und Nordseecluster A (Deutschland) zur Stromerzeugung und damit zur positiven Ergebnisentwicklung beigetragen. Gegenläufig wirkte, dass wir aus der frühzeitigen Stromvermarktung am Terminmarkt niedrigere Margen realisiert haben als 2025.

- **Onshore Wind / Solar:** Das bereinigte EBITDA des Segments betrug 1.497 Mio. €. Das sind 255 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum. Zusätzliche Erträge ergaben sich durch den fortgesetzten Ausbau unserer Erzeugungskapazitäten und durch die insgesamt günstigeren Windbedingungen an unseren europäischen Produktionsstandorten. Allerdings gab es auch negative Effekte aus der Währungsumrechnung von US-Dollar in Euro.

- **Flexible Erzeugung:** Auch in diesem Segment konnten wir stark zulegen. Das bereinigte EBITDA lag mit 1.343 Mio. € um 267 Mio. € über dem Vorjahreswert, obwohl dieser noch einen hohen Buchgewinn aus dem Verkauf eines Entwicklungsprojekts für ein Rechenzentrum enthielt. Hauptgrund dafür war die bereits erwähnte Entschädigungszahlung in den Niederlanden. Höhere Erzeugungsmargen und Mehreinnahmen im Rahmen des britischen Kapazitätsmarktes trugen ebenfalls zur Ergebnisverbesserung bei.

- **Energiehandel:** Das bereinigte EBITDA des Segments betrug 543 Mio. € und war damit um 393 Mio. € höher als 2025. Nach einem schwachen Jahresauftakt hat sich die Performance im Eigenhandel von RWE Supply & Trading wieder stark verbessert. Auch Zuschreibungen auf eine Beteiligungsgesellschaft und Auflösungen von Rückstellungen prägten die Ergebnisentwicklung. Für das Gesamtjahr 2026 rechnen wir damit, dass das bereinigte EBITDA im Energiehandel oberhalb der bislang prognostizierten Bandbreite von 100 bis 500 Mio. € liegen wird.

Bereinigtes EBIT[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	554	406	148	*736*
Onshore Wind / Solar	677	562	115	*742*
Flexible Erzeugung	933	750	183	*994*
Energiehandel	523	130	393	*305*
Sonstige, Konsolidierung	82	15	67	*9*
Kerngeschäft	**2.769**	**1.863**	**906**	***2.786***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Bereinigtes EBIT auf 2,8 Mrd. € gestiegen. Das bereinigte EBIT des RWE-Konzerns hat sich um 906 Mio. € auf 2.769 Mio. € verbessert. Vom bereinigten EBITDA unterscheidet es sich durch die betrieblichen Abschreibungen, die mit 1.806 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (1.535 Mio. €) lagen. Der Anstieg ergibt sich in erster Linie aus unserer Wachstumsstrategie und dem damit verbundenen Ausbau unseres Erzeugungsportfolios.

Überleitung zum Nettoergebnis[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Bereinigtes EBIT	**2.769**	**1.863**	**906**	***2.786***
Bereinigtes Finanzergebnis	– 42	– 79	37	*– 202*
Neutrales Ergebnis	– 2.546	928	– 3.474	*955*
Ergebnis vor Steuern	**181**	**2.712**	**– 2.531**	***3.539***
Ertragsteuern	3	– 278	281	*– 158*
Ergebnis	**184**	**2.434**	**– 2.250**	***3.381***
Davon:				
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	334	134	200	*250*
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	**– 150**	**2.300**	**– 2.450**	***3.131***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Überleitung zum Nettoergebnis durch negative Sondereinflüsse geprägt. In der Überleitung vom bereinigten EBIT zum Nettoergebnis machten sich temporäre Verluste aus der Bewertung von Derivaten bemerkbar, die zu einem starken Rückgang des neutralen Ergebnisses führten. Auch im Nettoergebnis hinterließen sie deutliche Spuren. Im Folgenden stellen wir dar, wie sich die Einzelposten der Überleitungsrechnung entwickelt haben.

Bereinigtes Finanzergebnis[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Bereinigte Zinserträge	660	569	91	*663*
Bereinigte Zinsaufwendungen	– 357	– 423	66	*– 562*
Bereinigtes Zinsergebnis	**303**	**146**	**157**	***101***
Bereinigte Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	– 332	– 309	– 23	*– 414*
Bereinigtes übriges Finanzergebnis	– 13	84	– 97	*111*
Bereinigtes Finanzergebnis	**– 42**	**– 79**	**37**	***– 202***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Unser bereinigtes Finanzergebnis lag bei – 42 Mio. € und damit 37 Mio. € über dem Vorjahreswert. Größere Veränderungen ergaben sich in folgenden Positionen:

- Das bereinigte Zinsergebnis verbesserte sich um 157 Mio. € auf 303 Mio. €. Ein Grund dafür waren gestiegene Gewinne aus der Veräußerung von Geldmarktfonds. Da wir die Wertveränderungen der Fonds bis zu deren Verkauf im bereinigten übrigen Finanzergebnis erfasst haben, führte der Abgang dort zu einem negativen Effekt. Positiv im bereinigten Zinsergebnis wirkte auch, dass wir in wesentlich größerem Umfang Bauzeitzinsen aktiviert haben, die während der Umsetzung von Wachstumsprojekten angefallen sind. Die Aktivierungen minderten die bereinigten Zinsaufwendungen um 775 Mio. € (Vorjahr: 574 Mio. €). Dem stand ein Anstieg der Finanzierungskosten gegenüber, der u. a. auf der Emission neuer Anleihen und Commercial Paper beruhte.

- Das bereinigte übrige Finanzergebnis sank um 97 Mio. € auf – 13 Mio. €. Dabei kam der oben erläuterte Effekt aus dem Abgang von Geldmarktfonds zum Tragen.

Neutrales Ergebnis[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Bereinigungssachverhalte im EBIT	**– 2.855**	**839**	**– 3.694**	***535***
Davon:				
Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten	– 3.353	934	– 4.287	*923*
EBIT der Ausstiegstechnologien	614	197	417	*449*
Sonstige	– 116	– 292	176	*– 837*
Bereinigungssachverhalte im Finanzergebnis	**309**	**89**	**220**	***420***
Neutrales Ergebnis	**– 2.546**	**928**	**– 3.474**	***955***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Das neutrale Ergebnis betrug – 2.546 Mio. € (Vorjahr: 928 Mio. €). Es enthält wesentliche nicht operative oder aperiodische Sachverhalte, die sonst im EBIT oder im Finanzergebnis auszuweisen wären. Im Einzelnen ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Die im EBIT bereinigten Sachverhalte schlugen sich mit – 2.855 Mio. € im Ergebnis nieder (Vorjahr: 839 Mio. €). Eine wesentliche Rolle spielten temporäre Effekte aus der Bewertung von Derivaten, die sich im Zeitablauf ausgleichen und deshalb im neutralen Ergebnis erfasst werden. Sie können entstehen, weil Finanzinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken gemäß IFRS mit ihren Marktwerten am jeweiligen Stichtag zu bilanzieren sind, während die abgesicherten Grundgeschäfte erst bei ihrer Realisierung erfolgswirksam berücksichtigt werden dürfen. Positiv entwickelte sich das im neutralen Ergebnis erfasste EBIT der Ausstiegstechnologien, was in erster Linie auf zahlungsunwirksame Erträge aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen ist.

- Die Bereinigungssachverhalte im Finanzergebnis summierten sich zu 309 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Positiv wirkten Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften, nachdem 2025 Verluste angefallen waren. Auch diese Ergebnisbeiträge neutralisieren sich über die Zeit.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 181 Mio. € (Vorjahr: 2.712 Mio. €). Im Berichtszeitraum fiel ein Steuerertrag in Höhe von 3 Mio. € an (Vorjahr: Steueraufwand von 278 Mio. €), der u. a. aus der Auflösung von Steuerrückstellungen resultierte. Eine Rolle spielte auch, dass wir in größerem Umfang steuerlich nicht relevante IFRS-Ergebnisbeiträge erzielten.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich um 200 Mio. € auf 334 Mio. € erhöht. Ein Grund dafür sind gestiegene Erträge von britischen Offshore-Windparks, an denen Dritte Minderheitsanteile halten. Hinzu kommt, dass wir mit den Vermögensverwaltern Apollo (USA) und Norges Bank Investment Management (Norwegen) neue Co-Investoren gewonnen haben. Nähere Informationen über diese Partnerschaften finden Sie im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 37.

Das Nettoergebnis des Konzerns, das die Ergebnisanteile der RWE-Aktionäre wiedergibt, betrug – 150 Mio. €. Der Vorjahreswert hatte bei 2.300 Mio. € gelegen.

Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	– 86	2.702	– 2.788	*3.321*
Bereinigungen im EBIT	2.855	– 839	3.694	*– 535*
Bereinigtes EBIT	**2.769**	**1.863**	**906**	***2.786***
Finanzergebnis	267	10	257	*218*
Bereinigungen im Finanzergebnis	– 309	– 89	– 220	*– 420*
Bereinigtes Finanzergebnis	**– 42**	**– 79**	**37**	***– 202***
Bereinigte Ertragsteuern (20 %)	– 545	– 357	– 188	*– 516*
Bereinigte Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	– 336	– 134	– 202	*– 248*
Bereinigtes Nettoergebnis	**1.846**	**1.293**	**553**	***1.820***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Bereinigtes Nettoergebnis auf 1,8 Mrd. € gestiegen. Das bereinigte Nettoergebnis hat sich um 553 Mio. € auf 1.846 Mio. € erhöht, was hauptsächlich auf den Effekten beruht, die in der Erläuterung des bereinigten EBITDA angeführt wurden (siehe Seite 9). Um das bereinigte Nettoergebnis zu ermitteln, addieren wir das bereinigte EBIT und das bereinigte Finanzergebnis, passen die Steuerquote an, sodass sie einem kalkulatorischen Durchschnittswert von 20 % entspricht, und subtrahieren die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (siehe Tabelle oben).

Das bereinigte Nettoergebnis je Aktie betrug 2,52 € (Vorjahr: 1,77 €). Der Wert bezieht sich auf die durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum umlaufenden Aktien. Dies waren 733,7 Mio. Stück (Vorjahr: 731,1 Mio. Stück). Auswirkungen von Eigenkapitalmaßnahmen sind dabei zeitanteilig berücksichtigt.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	4.530	4.200	330	*5.388*
Onshore Wind / Solar	3.258	2.717	541	*3.573*
Flexible Erzeugung	580	443	137	*715*
Energiehandel	25	71	–46	*79*
Sonstige, Konsolidierung	—	—	—	*—*
Kerngeschäft	**8.393**	**7.431**	**962**	***9.755***
Ausstiegstechnologien	173	167	6	*259*
RWE-Konzern	**8.566**	**7.598**	**968**	***10.014***

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Offshore Wind	74	56	18	*74*
Onshore Wind / Solar	12	80	–68	*86*
Flexible Erzeugung	2	—	2	*1*
Energiehandel	825	27	798	*58*
Sonstige, Konsolidierung	3.713	1	3.712	*558*
Kerngeschäft	**4.626**	**164**	**4.462**	***777***
Ausstiegstechnologien	69	19	50	*19*
RWE-Konzern	**4.695**	**183**	**4.512**	***796***

Investitionstätigkeit: Fokus auf Ausbau der erneuerbaren Energien. Im Berichtszeitraum haben wir brutto 13.261 Mio. € investiert (Vorjahr: 7.781 Mio. €). Der Betrag umfasst ausschließlich zahlungswirksame Vorgänge. Auf Nettobasis, d. h. abzüglich Einnahmen aus Desinvestitionen, lagen die Investitionen bei 10.726 Mio. € (Vorjahr: 4.635 Mio. €).

Unsere Bruttoausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 8.566 Mio. € (Vorjahr: 7.598 Mio. €). Beträchtliche Mittel flossen in den Bau der Nordsee-Windparks Thor, Nordseecluster A / B und Sofia sowie in die Entwicklung britischer Offshore-Windkraftprojekte. Im Übrigen konzentrierten wir uns auf die Errichtung von Onshore-Windparks, Solarparks und Batteriespeichern in Europa und den USA.

Für Akquisitionen und Finanzanlageinvestitionen haben wir 4.695 Mio. € eingesetzt und damit wesentlich mehr als im Vorjahreszeitraum (183 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war der Erwerb von Anteilen an M31, der Mehrheitseigentümerin von Amprion.

Von unseren Investitionen erfüllten 92 % (Vorjahr: 95 %) das Kriterium der Taxonomiekonformität, d. h., in dieser Höhe entfielen sie auf Projekte, die gemäß EU-Taxonomie-Verordnung als nachhaltig einzustufen sind. Bei der Ermittlung des Anteils haben wir anstelle der oben angegebenen Bruttoinvestitionen einen Wert von 9.361 Mio. € zugrunde gelegt. Die Abweichung erklärt sich dadurch, dass auch nicht zahlungswirksame Vorgänge taxonomierelevant sind und dass statt der Ausgaben für Akquisitionen die daraus resultierenden Vermögenszugänge berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025	+/–	*Jan – Dez 2025*
Funds from Operations	3.319	765	2.554	*3.230*
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	– 1.226	220	– 1.446	*1.724*
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.093**	**985**	**1.108**	***4.954***
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**– 12.036**	**– 6.734**	**– 5.302**	***– 9.092***
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**6.623**	**4.012**	**2.611**	***7.111***
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	96	– 299	395	*– 329*
Veränderung der flüssigen Mittel	**– 3.224**	**– 2.036**	**– 1.188**	***2.644***
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.093	985	1.108	*4.954*
Abzüglich Investitionen	– 13.261	– 7.781	– 5.480	*– 10.810*
Zuzüglich Desinvestitionen / Anlagenabgänge	1.500	84	1.416	*360*
Free Cash Flow	**– 9.668**	**– 6.712**	**– 2.956**	***– 5.496***

Operativer Cash Flow spiegelt verbesserte Ertragslage wider. Unser Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit 2.093 Mio. € wesentlich höher als im Vorjahreszeitraum (985 Mio. €) – insbesondere wegen der verbesserten operativen Ertragslage. Außerdem gab es hohe Nettozuflüsse aus Variation Margins für Commodity-Derivate. Im Vorjahreszeitraum hatten solche Transfers dagegen per saldo zu Mittelabflüssen geführt. Variation Margins sind Sicherheitsleistungen, die während der Laufzeit von Terminkontrakten erbracht werden. Positiv wirkte auch, dass wir weniger für den Erwerb von Emissionsrechten ausgeben mussten. Dem standen gestiegene Zahlungen für den Aufbau von Gasvorräten gegenüber.

Unsere Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 12.036 Mio. €. Gegenüber 2025 ist das ein deutlicher Anstieg, der sich u. a. aus dem Erwerb von Anteilen an M31 ergibt. Auch der Anstieg der Sachinvestitionen machte sich bemerkbar. Darüber hinaus haben wir beträchtliche Mittel für kurzfristige Geldanlagen eingesetzt.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cash Flow von 6.623 Mio. €. Das ist wesentlich mehr als im Vorjahreszeitraum (4.012 Mio. €). Eine wichtige Rolle spielte dabei die Eigenkapitalmaßnahme, mit der wir den Einstieg bei M31 finanziert haben. Zudem wurden in größerem Umfang kurzfristige Bankschulden aufgenommen und Commercial Paper begeben. Emissionen und Tilgungen von Anleihen führten per saldo zu einem Mittelzufluss von 1.483 Mio. €. Dem standen Auszahlungen in Höhe von 434 Mio. € für unser Aktienrückkaufprogramm gegenüber, das wir am 3. Juni 2026 abgeschlossen haben. Im Rahmen des Programms hatten wir über einen Zeitraum von 18 Monaten RWE-Aktien im Gesamtwert von 1,5 Mrd. € erworben.

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich unser Liquiditätsbestand um 3.224 Mio. € verringert.

Zieht man vom Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen ab und addiert die Einnahmen aus Desinvestitionen, erhält man den Free Cash Flow. Dieser lag im Berichtszeitraum bei – 9.668 Mio. € (Vorjahr: – 6.712 Mio. €).

Überleitung zum bereinigten Cash Flow der Ausstiegstechnologien[1] in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.093**	**985**
Abzgl. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit des Kerngeschäfts	2.399	2.208
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit der Ausstiegstechnologien	**– 306**	**– 1.223**
Nettoinvestitionen der Ausstiegstechnologien	– 162	– 162
Inanspruchnahme von Rückstellungen	2.238	2.983
Rückstellungszuführungen / -auflösungen	– 733	– 1.275
Sonstiges	– 1.706	– 678
Bereinigter Cash Flow der Ausstiegstechnologien	**– 669**	**– 355**

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Ausstiegstechnologien: Bereinigter Cash Flow von – 669 Mio. €. Unsere wichtigste Steuerungskennzahl für die Ausstiegstechnologien ist der bereinigte Cash Flow. Diesen leiten wir her, indem wir die operativen Mittelzuflüsse des Segments um die Nettoinvestitionen kürzen. Ferner eliminieren wir periodenfremde Effekte aus der zahlungswirksamen Inanspruchnahme von Rückstellungen und addieren periodengerechte, nicht zahlungswirksame Effekte aus Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen. Aufgrund der hohen Kosten im Tagebaubereich nahm der bereinigte Cash Flow der Ausstiegstechnologien mit – 669 Mio. € erneut einen negativen Wert an (Vorjahr: – 355 Mio. €). Darin noch nicht enthalten ist die jährliche staatliche Kompensationszahlung für den deutschen Braunkohleausstieg, die wir immer im vierten Quartal erhalten. Der Rückgang gegenüber 2025 beruht hauptsächlich auf niedrigeren Erträgen aus Stromterminverkäufen. Positive Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen konnten das nicht ausgleichen.

Nettoschulden auf 17,0 Mrd. € gestiegen. Unsere Nettoschulden beliefen sich zum 30. September 2026 auf 17.027 Mio. €. Verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2025 sind sie um 6.106 Mio. € gestiegen. Hauptgrund dafür sind unsere hohen Investitionen. Gegenläufig wirkten der verbesserte operative Cash Flow und die Einnahmen aus der Eigenkapitalmaßnahme zur Finanzierung des Erwerbs von M31-Anteilen.

Nettoschulden[1] in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025	+/–
Flüssige Mittel	4.504	7.734	– 3.230
Wertpapiere	6.297	5.994	303
Sonstiges Finanzvermögen	2.789	1.004	1.785
Finanzvermögen	**13.590**	**14.732**	**– 1.142**
Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper	– 18.557	– 14.184	– 4.373
Währungskurssicherung von Anleihen	—	– 19	19
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	– 6.536	– 5.503	– 1.033
Korrektur um 50 % des als Fremdkapital ausgewiesenen Hybridkapitals[2]	499	647	– 148
Finanzverbindlichkeiten	**– 24.594**	**– 19.059**	**– 5.535**
Nettofinanzschulden / Nettofinanzvermögen (inkl. Korrektur beim Hybridkapital)	**– 11.004**	**– 4.327**	**– 6.677**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 888	– 1.123	235
Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen	688	556	132
Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich	– 4.195	– 4.527	332
Rückstellungen für den Rückbau von Windparks und Solaranlagen	– 1.382	– 1.500	118
Nettoschulden der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 246	—	– 246
Nettoschulden	**– 17.027**	**– 10.921**	**– 6.106**

1 Die Bergbaurückstellungen in Höhe von 5.342 Mio. € sind in den Nettoschulden nicht enthalten. Gleiches gilt für Vermögenswerte, die wir den Bergbaurückstellungen zugeordnet haben. Aktuell sind dies unsere 15 %-Beteiligung an E.ON, deren Marktwert zum Bilanzstichtag bei 6.656 Mio. € lag, und die noch ausstehenden Entschädigungszahlungen für den deutschen Braunkohleausstieg in Nominalhöhe von 1.228 Mio. €.

2 Die aus der Begebung unserer Hybridanleihen vereinnahmten Mittel sind gemäß IFRS Fremdkapital, während Ratingagenturen sie hälftig dem Eigenkapital zurechnen. Da wir bei der Ermittlung der Nettoschulden der Rating-Methodologie folgen, nehmen wir eine entsprechende Korrektur vor.

Prognose 2026

RWE bekräftigt Prognose zum Konzernergebnis 2026. Angesichts des guten Geschäftsverlaufs haben wir unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2026 im August nach oben angepasst (siehe Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026, Seite 25). An diesem Ausblick halten wir auf Konzernebene fest. Das heißt, wir erwarten weiterhin ein bereinigtes EBITDA von 5.750 bis 6.350 Mio. €, ein bereinigtes EBIT von 3.300 bis 3.900 Mio. € und ein bereinigtes Nettoergebnis von 1.950 bis 2.450 Mio. €. In Anbetracht der starken Handelsperformance im zweiten und dritten Quartal dürften sich die Kennzahlen im oberen Bereich der genannten Bandbreiten bewegen. Auf Ebene der Segmente können wir den Ausblick vom August ebenfalls bestätigen – mit einer Ausnahme: Das bereinigte EBITDA im Energiehandel wird wohl oberhalb des prognostizierten Korridors von 100 bis 500 Mio. € liegen.

Ausstiegstechnologien: niedrigere Erträge aus Stromterminverkäufen. Unsere Prognose für den bereinigten Cash Flow der Ausstiegstechnologien hat sich im Jahresverlauf nicht geändert. Wir erwarten hier einen Wert im Korridor von – 300 bis – 600 Mio. €. Damit würden wir den Vorjahreswert (– 193 Mio. €) unterschreiten, was im Wesentlichen auf rückläufige Margen aus Stromterminverkäufen zurückzuführen ist. Dem stehen positive Effekte aus kostensenkenden Maßnahmen gegenüber.

Nettoinvestitionen höher als 2025. Unsere Nettoinvestitionen im laufenden Geschäftsjahr werden weit über dem Niveau von 2025 (4,0 Mrd. €) liegen. Aktuell rechnen wir damit, auch den im August prognostizierten Korridor von 9 bis 11 Mrd. € zu überschreiten. Hintergrund ist, dass uns die Projektgesellschaften der Offshore-Windkraftvorhaben Vanguard West und Vanguard East erst nach 2026 die Mittel zurücküberweisen werden, die wir bis dato in die beiden Windparks investiert haben. Auf die Höhe der Nettoschulden hat das aber keinen Einfluss, da wir den Erstattungsanspruch im Konzernabschluss 2026 mit einer Finanzforderung abbilden.

Ausblick 2026 in Mio. €	**Aktualisierte Prognose**	**Ist 2025**[1]
Bereinigtes EBITDA	5.750 – 6.350	5.009
Davon:		
Offshore Wind	1.650 – 2.150	1.488
Onshore Wind / Solar	1.750 – 2.250	1.740
Flexible Erzeugung	1.500 – 1.900	1.432
Energiehandel	> 500	339
Sonstige, Konsolidierung	100 – 200	10
Bereinigtes EBIT	3.300 – 3.900	2.786
Bereinigtes Nettoergebnis	1.950 – 2.450	1.820
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie – in €	2,60 – 3,30	2,50

1 Teilweise angepasste Werte; siehe Erläuterung auf Seite 5.

Leverage Factor unterhalb des Zielkorridors. Trotz unserer steigenden Nettoinvestitionen dürfte der Leverage Factor, d. h. das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA, deutlich unter dem Zielbereich von 3,0 bis 3,5 liegen, den wir für diese Kennzahl festgelegt haben. Schuldenmindernd wirkt dabei u. a. die erwähnte Finanzforderung im Zusammenhang mit den Offshore-Windkraftprojekten Vanguard West und Vanguard East. Hinzu kommt, dass wir den Erwerb der M31-Anteile durch eine Eigenkapitalmaßnahme finanziert haben.

Dividende: Anhebung um 10 % gegenüber 2025 geplant. Der Vorstand der RWE AG strebt für das Geschäftsjahr 2026 unverändert eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 1,32 € an. Verglichen mit der Dividende für 2025 ist das eine Steigerung von 0,12 € bzw. 10 %.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jul – Sep 2026	Jul – Sep 2025	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas- / Stromsteuer)	**4.711**	**3.250**	**12.391**	**13.405**
Erdgas- / Stromsteuer	-9	-21	-24	-118
Umsatzerlöse[1]	**4.702**	**3.229**	**12.367**	**13.287**
Sonstige betriebliche Erträge	877	2.018	3.195	4.535
Materialaufwand	-4.393	-2.484	-9.439	-10.226
Personalaufwand	-728	-686	-2.156	-2.095
Abschreibungen	-677	-536	-1.985	-1.563
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.521	-654	-2.484	-1.658
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	11	149	411	422
Übriges Beteiligungsergebnis	—	-14	5	—
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	**-1.729**	**1.022**	**-86**	**2.702**
Finanzerträge	761	406	2.632	2.331
Finanzaufwendungen	-641	-352	-2.365	-2.321
Ergebnis vor Steuern	**-1.609**	**1.076**	**181**	**2.712**
Ertragsteuern	33	-186	3	-278
Ergebnis	**-1.576**	**890**	**184**	**2.434**
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	131	44	334	134
Davon: Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	**-1.707**	**846**	**-150**	**2.300**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	**-2,39**	**1,17**	**-0,20**	**3,15**

1 Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Produkten und Segmenten findet sich auf Seite 8.

Gesamtergebnisrechnung

Beträge nach Steuern in Mio. €	Jul – Sep 2026	Jul – Sep 2025	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025
Ergebnis	**– 1.576**	**890**	**184**	**2.434**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	250	– 80	384	47
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	4	1	48	– 6
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	– 474	185	327	1.906
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	**– 220**	**106**	**759**	**1.947**
Unterschied aus der Währungsumrechnung	105	– 121	280	– 715
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	– 6	1	– 4	6
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehung	271	54	269	– 346
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	5	11	102	38
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	**375**	**– 55**	**647**	**– 1.017**
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	**155**	**51**	**1.406**	**930**
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	**– 1.421**	**941**	**1.590**	**3.364**
Davon: auf Aktionäre der RWE AG entfallend	– 1.578	934	1.187	3.356
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	157	7	403	8

Bilanz

Aktiva in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	8.556	8.688
Sachanlagen	47.733	42.297
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	9.406	5.107
Übrige Finanzanlagen	7.497	7.169
Finanzforderungen	456	467
Derivate und sonstige Vermögenswerte	4.101	3.473
Latente Steuern	270	183
	78.019	**67.384**
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	3.183	1.524
Finanzforderungen	2.846	1.092
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.401	5.229
Derivate und sonstige Vermögenswerte	21.057	9.466
Ertragsteueransprüche	350	307
Wertpapiere	5.947	5.615
Flüssige Mittel	4.504	7.734
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	6.474	3.366
	51.762	**34.333**
	129.781	**101.717**

Passiva in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der RWE AG	38.145	34.381
Anteile anderer Gesellschafter	8.442	7.183
	46.587	**41.564**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	12.795	14.010
Finanzverbindlichkeiten	19.086	15.509
Ertragsteuerverbindlichkeiten	360	661
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	5.109	4.488
Latente Steuern	2.313	2.556
	39.663	**37.224**
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	3.961	5.263
Finanzverbindlichkeiten	6.007	4.178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.847	6.003
Ertragsteuerverbindlichkeiten	200	146
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	25.520	7.071
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	996	268
	43.531	**22.929**
	129.781	**101.717**

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025
Ergebnis	184	2.434
Abschreibungen / Zuschreibungen	1.810	1.584
Veränderung der Rückstellungen	– 2.074	– 2.582
Veränderung der latenten Steuern	– 40	136
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	57	– 299
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen sowie zahlungswirksame Sachverhalte	3.382	– 508
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	– 1.226	220
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.093**	**985**
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen		
Investitionen	– 8.566	– 7.598
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.110	48
Akquisitionen / Beteiligungen		
Investitionen	– 4.695	– 183
Einzahlungen aus Anlagenabgängen / Desinvestitionen	390	36
Auszahlungen für Wertpapiere und Geldanlagen	– 10.669	– 401
Einzahlungen aus Wertpapieren und Geldanlagen	10.394	1.364
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**– 12.036**	**– 6.734**

in Mio. €	Jan – Sep 2026	Jan – Sep 2025
Kapitaleinzahlungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	3.101	1.875
Kapitalrückzahlungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	– 167	– 8
Aktienrückkauf	– 434	– 572
Veräußerung eigener Aktien	2.065	—
Transaktionskosten aus Eigenkapitalmaßnahmen	– 36	—
Dividenden / Ausschüttungen an RWE-Aktionäre und andere Gesellschafter	– 1.075	– 986
Aufnahme von Finanzschulden	6.946	8.356
Tilgung von Finanzschulden	– 3.777	– 4.653
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**6.623**	**4.012**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	– 3.320	– 1.737
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	96	– 299
Veränderung der flüssigen Mittel	**– 3.224**	**– 2.036**
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	7.734	5.090
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	**4.510**	**3.054**
Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen	6	—
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	**4.504**	**3.054**

Finanzkalender 2027

04.03.2027	Bericht über das Geschäftsjahr 2026
29.04.2027	Hauptversammlung
30.04.2027	Ex-Dividende-Tag
04.05.2027	Dividendenzahlung
13.05.2027	Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2027
12.08.2027	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2027
11.11.2027	Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2027

Die vorliegende Zwischenmitteilung ist am 11. November 2026 veröffentlicht worden. Sie enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Entwicklungen von den Prognosen abweichen – etwa wenn sich die zugrunde gelegten Annahmen als unzutreffend erweisen oder unvorhergesehene Risiken eintreten. Für die Korrektheit zukunftsbezogener Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten und die Hauptversammlung werden live im Internet übertragen. Aufzeichnungen sind mindestens zwölf Monate lang abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft
RWE Platz 1
45141 Essen

www.rwe.com